

Tucholsky, Kurt: Bänkelbuch (1912)

- 1 Wem es bestimmt, der endet auf dem Mist
2 Mit seinem edelsten Bestreben . . .
3 Ich bin zum Beispiel immer noch Jurist.
4 So ist das Leben.
- 5 Man hat unsren Körper und unsren Geist
6 ein wenig zu wenig gekräftigt.
7 Man hat uns zu viel, zu früh und zumeist
8 in der Weltgeschichte beschäftigt!
- 9 Am Nebentisch im Café Anglais:
10 »ich kann bloß leben in deiner Näh!«
11 – Det versteh ick nich.
12 »für mich ist dein ältester Anzug neu.
13 Du gehst mit andern, ich bin dir treu.«
14 – Det versteh ick nich.
- 15 Wenn der Tag zu Ende gebrannt ist,
16 ist es schwer, nach Hause zu gehn,
17 wo viermal die starre Wand ist
18 und die leeren Stühle stehn.
- 19 In der Esse fliegt der Hammer
20 im Cylinder auf und ab;
21 Gottfried in der Mädchenkammer
22 fliegt nicht minder auf und ab –
- 23 Laß du doch das Klavier in Ruhe;
24 es hat dir nichts getan;
25 nimm lieber deine Gummischuhe
26 und bring mich an die Bahn –